

Statistik informiert ...

Nr. 107/2005 S

4. Oktober 2005

Zum Weltlehrertag am 5. Oktober: Lehrkräfte an den Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2004/2005

Lehrerinnen und Lehrer tragen unser Bildungssystem. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, waren von den rund 28 700 Lehrkräften, die im Schuljahr 2004/2005 an den öffentlichen und privaten Schulen Schleswig-Holsteins unterrichteten, mit 24 300 Personen der überwiegende Teil (knapp 85 Prozent) an den **allgemeinbildenden Schulen** tätig, unter ihnen rund 10 600 an Grund- und Hauptschulen, 5 600 an Gymnasien, 4 200 an Realschulen, 1 900 an Sonderschulen, 1 500 an Gesamtschulen und knapp 500 an Schulkindergärten, Abendgymnasien und Freien Waldorfschulen.

Neben den 13 000 Vollzeitbeschäftigten gab es in den allgemeinbildenden Schulen noch knapp 9 600 Teilzeitkräfte sowie 1 700 stundenweise eingesetzte Lehrkräfte, letztere waren zu knapp 85 Prozent Beamte im Vorbereitungsdienst. Von den Lehrkräften wurden zusammen wöchentlich rund 480 600 Unterrichtsstunden erteilt.

Zwei Drittel aller Lehrkräfte im Bereich der Allgemeinbildenden Schulen waren Frauen, die meisten unter ihnen arbeiteten dabei an Grund- und Hauptschulen, wo sie einen Anteil von 80 Prozent der dort beschäftigten Lehrkräfte ausmachten. Während von den Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten ein Viertel bereits ein Alter von 55 Jahren oder mehr erreicht hatte, waren Jüngere (bis unter 35 Jahre) mit einem Anteil von 15 Prozent in deutlich geringerer Zahl vertreten. Unter den fast 470 ausländischen hauptberuflichen Lehrkräften stammten die meisten aus Dänemark, die ganz überwiegend an den Schulen der dänischen Minderheit tätig sind.

Seit dem voran gegangenen Schuljahr wurden über 1 200 Lehrerinnen und Lehrer in unterschiedlichem Beschäftigungsumfang neu eingestellt. Weitere Zugänge gab es in erster Linie durch den Einsatz stundenweise Beschäftigter, aber auch z.B. durch Rückkehr aus Elternzeit oder Versetzungen. Unter den Abgängen sind knapp 700 durch (Vor-)Ruhestand oder mit Dienst-, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit ausgeschieden.

b.w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Von den knapp 4 400 Lehrkräften an den **berufsbildenden Schulen** Schleswig-Holsteins waren gut 2 300 an Berufsschulen tätig, rund 1 100 an Berufsfachschulen, knapp 600 an Fachoberschulen/Fachgymnasien, knapp 400 an Fachschulen und eine geringe Zahl an Berufsoberschulen.

Neben 2 600 Vollzeitkräften waren 1 200 Lehrerinnen und Lehrer in Teilzeit und knapp 600 stundenweise beschäftigt, unter ihnen 36 Prozent Beamte im Vorbereitungsdienst. Von diesen Lehrkräften zusammen wurden wöchentlich rund 79 600 Unterrichtsstunden erteilt.

Weibliche Lehrkräfte waren bei den berufsbildenden Schulen mit einem Anteil von 40 Prozent in der Minderheit, am stärksten waren sie noch mit einem Anteil von 55 Prozent in den Berufsfachschulen vertreten. Unter den Lehrkräften (ohne stundenweise Beschäftigte) waren ein Viertel bereits 55 Jahre oder älter, während Jüngere bis einschließlich 34 Jahren nur mit einem kleinen Anteil von sieben Prozent vertreten sind. Mit etwas mehr als 20 hauptberuflichen Lehrkräften sind ausländische Nationalitäten hier nur in geringer Zahl vertreten.

Ansprechpartner:

Karsten Pesch
Tel.: 0431 6895-9243
E-Mail: schulen.kultur@statistik-nord.de